

PRESSEMITTEILUNG

steptext dance project & Instituto Cervantes Bremen
präsentieren in der Schwankhalle:

steptext dance project
Buntentorsteinweg 112
D-28201 Bremen
Tel: 0421 704216
Kontakt: Kerstin Witges
management@steptext.de
www.steptext.de

Bremen, 5. Oktober 2018

BAILA ESPAÑA 2018

Festival für zeitgenössische Tanzkunst aus Spanien
25. bis 28. Oktober 2018 | Schwankhalle

Vielschichtig ist sie, reich an überraschenden Stilmischungen, inspirierenden Themen und brillanten Künstler_innen: die zeitgenössische Tanzszene Spaniens. In seiner 7. Ausgabe bietet BAILA ESPAÑA 2018 wieder Gelegenheit, ausgewählte Produktionen namhafter Ensembles und junger choreografischer Talente des Landes in Bremen zu erleben. Präsentiert vom Instituto Cervantes Bremen und steptext dance project in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Spanischen Botschaft in Berlin sowie dem baskischen Kulturinstitut Instituto Vasco Etxepare/ Etxepare Euskal Institutua und dem balearischen Institut d'Estudis Baleàrics, liegt der Fokus des diesjährigen Gastspielprogramms auf Stücken, die spanische Tanztraditionen und regionale Kontexte in hochaktuellen Ästhetiken reflektieren.

Neben mehreren deutschen Erstaufführungen stehen dieses Mal auch zwei Beiträge von steptexts Tanzkünstlern auf dem Spielplan. Zum einen zeigt der kolumbianische Wahlbremer Augusto Jaramillo Pineda erneut sein autobiografisches Tanztheatersolo LEANDRA. Zum anderen entwickelt Helge Letonja eigens für BAILA ESPAÑA das Tanzduett UNODA zu noch unveröffentlichter Musik des spanischen Komponisten Benet Casablanca Domingo. Die Premiere findet zur Eröffnung des Festivals statt, einem Doppelabend mit FLYING PIGS von Eulàlia Bergadà Serra. Inspiriert von alten Ritualen kollektiver Gefühlsentladungen entwirft deren siebenköpfiges Ensemble einen Kosmos konsequent gegenwärtiger Tanz- und Gesangskunst. Im preisgekrönten Duett ENCUENTROS von Denis Santacana treffen Elemente aus dem Flamenco auf ein kluges dialogisches Spiel mit den Entscheidungsmomenten der Begegnung. Das von Aida Colmenero Díaz choreografierte QUE IMPORTA EL ABISMO gibt einem Gedicht von Iosune de Goñi expressiven physischen Ausdruck, und zum Festivalabschluss gastiert die gefeierte Produktion OSKARA: Fünf Tänzer unter der künstlerischen Ko-Leitung von Kukai Dantza und Marcos Morau / La Veronal verflechten Aspekte der baskischen Kultur und ihrer Mythen zu einer eindrucksvollen Neuerzählung.

Mit einem Ausrufezeichen hinter aktivem kulturellem und künstlerischem Austausch lädt BAILA ESPAÑA im Herbst 2018 zu einzigartigen Tanzerlebnissen ein.

BAILA ESPAÑA 2018 | 25. bis 28. Oktober 2018

Ort: Schwankhalle, Buntentorsteinweg 112, 28201 Bremen

Veranstalter: steptext dance project in Kooperation mit dem Instituto Cervantes Bremen

Tickets: unter 0421-520 80 70, auf www.schwankhalle.de/tickets und an der Abendkasse. Beim WESER-KURIER im Pressehaus + in den regionalen Zeitungshäusern, unter 0421-363636 sowie an den Nordwest Ticket-Verkaufsstellen |

Eintritt: 18,- / 10,- Euro

Info: www.steptext.de | +49 (0)421.704216 | office@steptext.de | Facebook: [steptextdanceproject](https://www.facebook.com/steptextdanceproject)

www.bremen.cervantes.es | +49 (0)421.3403911 | cultbre@cervantes.es | Facebook: [@InstitutoCervantesBremen](https://www.facebook.com/InstitutoCervantesBremen) |

Twitter: [@IC_Bremen](https://twitter.com/IC_Bremen)

steptext dance project: Die Bremer Adresse für internationalen zeitgenössischen Tanz in der Schwankhalle.

steptext dance project wird gefördert durch den Senator für Kultur Freie Hansestadt Bremen.

Baila España wird präsentiert und veranstaltet vom Instituto Cervantes Bremen und steptext dance project in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Spanischen Botschaft in Berlin, dem Instituto Vasco Etxepare/ Etxepare Euskal Institutua und dem Institut d'Estudis Baleàrics.

PROGRAMM BAILA ESPAÑA 2018 | 25. bis 28. Oktober 2018 | Schwankhalle

Do. 25.10. | 20:00 Uhr | Eröffnung | Doppelabend

FLYING PIGS | Eulàlia Bergadà Serra

UNODA | Helge Letonja | Mit Musik von Benet Casablanca (Uraufführung)

Fr. 26.10. | 20:00 Uhr | Dreiteiliger Abend

UNODA | Helge Letonja | Mit Musik von Benet Casablanca

ENCUENTROS | Denis Santacana Compañia de Danza

ELLA POEMA TOGO: QUÉ IMPORTA EL ABISMO | Aïda Colmenero Díaz / Estelle Foli

Sa. 27.10. | 11:00 – 12:30 Uhr

TANZWORKSHOP | Aïda Colmenero Díaz: Zeitgenössische Tanztechnik „Germaine Acogny“

Sa. 27.10. | 20:00 Uhr

LEANDRA – CROSS OVER IDENTITY | Augusto Jaramillo Pineda & Carola Martínez Bandera

So. 28.10. | 19:00 Uhr

OSKARA | Kukai Dantza & Marcos Morau / La Veronal

Do. 25.10. | 20:00 Uhr | Eröffnung | Doppelabend

FLYING PIGS | Eulàlia Bergadà Serra | Deutsche Erstaufführung



Mit drei Tänzerinnen, drei Schauspielern und Sängern sowie einer live musizierenden Violinistin überträgt FLYING PIGS die Frage nach der Katharsis ins Heute – und schenkt ihr faszinierend abstrahierte Formen auf der Bühne. Dem exzellenten Ensemble gelingt es, die ekstatisch „reinigende“ Loslösung von Affekten zugleich auf traditionelle Kontexte kollektiver Erfahrungen zu beziehen und in zeitgenössisch lebendige Bilder zu fassen. Dabei reichen die künstlerischen Inspirationen von folkloristischen, sakralen und bildnerischen Referenzen bis

hin zu Volksfesten, Nachtclubs und den in Mallorca, dem Herkunftsort der Choreografin, praktizierten ritualisierten Schweineschlachtungen. Die Suche nach einem Augenblick der Schönheit im Chaos der Materie wird zum poetischen Spiel der Gesten. *Foto: Carlos Martorell*

Künstlerische Leitung, Choreografie: Eulàlia Bergadà Serra | Tanz / Performance: Eulàlia Bergadà, Marc Naya, Ferran Echegaray, Núria Navarra, Carlos Gallardo, Anna Hierro, Aloma Ruiz | Komposition/Musik: Aloma Ruiz, Javier Cárcel, Ferran Echegaray, Carlos Gallardo, Eulàlia Bergadà | Dramaturgie: Tanya Beyeler | Bühne, Kostüme: Joana Martí | Lichtdesign: Ganecha Gil | Fotografie: Carlos Martorell | www.eulaliabergada.com

Eulàlia Bergadà Serra, geboren in Palma de Mallorca, studierte klassischen und zeitgenössischen Tanz am Institut del Teatre in Barcelona, wo sie auch ihr Studium in Choreografie abschloss. Sie ist Tänzerin, Performerin, Choreografin und Lehrerin für Bewegung und Theaterregie an unterschiedlichen Institutionen. Zunächst eroberte sie die Bühnen als Tänzerin, z. B. mit der IT Dansa Company von Catherine Allard. Sie arbeitete mit unterschiedlichen Choreografen aus Barcelona zusammen, unter ihnen Lipi Hernández mit El canto de los caballos (Festival Salmon, Mercat de les Flors), Mizar Martínez mit Suite 32, Je suis l'autre, Half past four under the Chandelier (Modul Dance, Mercat de les Flors). Zudem arbeitete sie in einigen Produktionen auch als Schauspielerin. Im Jahr 2015 gründete Eulalia Bergadà ihre eigene Company nach ihrem eigenen Namen, um verschiedene Projekte entwickeln und in ihren Stücken eine eigene choreografische Sprache entwickeln zu können. Für ihre Arbeit wurde sie mit mehreren Preisen ausgezeichnet (z. B. Premi Institut del Teatre für Gold Dust Rush, zweiten Platz beim Premis Bòtil für Benaventurats).

steptext dance project: Die Bremer Adresse für internationalen zeitgenössischen Tanz in der Schwankhalle.

steptext dance project wird gefördert durch den Senator für Kultur Freie Hansestadt Bremen.

Baila España wird präsentiert und veranstaltet vom Instituto Cervantes Bremen und steptext dance project in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Spanischen Botschaft in Berlin, dem Instituto Vasco Etxepare/ Etxepare Euskal Institutua und dem Institut d'Estudis Baleàrics.

UNODA | Helge Letonja (Uraufführung)

Helge Letonja kreiert für das Festival ein Duett zu aktuellen Kompositionen Benet Casablanças. Mit Bezügen zu Werken spanischer Künstler sowie zu Cees Nootebooms literarischem Reisebericht „Der Umweg nach Santiago“, inspiriert die Musik einen nuancierten Transfer in den Tanz. Die Begegnung zweier Körper birgt eine Einladung in ein Kaleidoskop bruchstückhafte Impressionen. Vielschichtige Impulse versetzen den choreografischen Raum in Schwingungen: Referenzen zu Architektur und Kultur zwischen Vergangenheit und Gegenwart, philosophische Reflektionen zu den kontrastreichen Landschaften Spaniens und die so expressiven wie wohlstrukturierten Klänge.

Choreografie: Helge Letonja | Komposition: Benet Casablanças | Tanz: Oh Chang Ik, Sophie Vergères | Licht: Timo Reichenberger | Produktion: steptext dance project | Koproduktion: Instituto Cervantes Bremen | Helge Letonja: www.steptext.de, Benet Casablanças: <http://www.accompositors.com/compositores-curriculum.php?idComp=29>

Benet Casablanças ist einer der führenden spanischen Komponisten seiner Generation. Er studierte Musik am Konservatorium in Barcelona und in Wien bei Friedrich Cerha and Karl Heinz Füssl und absolvierte zudem Abschlüsse der Philosophie und Musikwissenschaften. Seine Musik wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und wird in Europa, Kanada, den USA und Südamerika von renommierten Ensembles, Dirigenten und Solisten aufgeführt. Schon früh kombinierte er seine künstlerische Arbeit mit Forschung und Lehre an verschiedenen Universitäten. Gepriesen für seine kompositorische Balance zwischen Stringenz in der Konstruktion und expressiver Strahlkraft, wird er das Album Benet Casablanças in Bremen - A Portrait's Residence, in dem er seiner Liebe zum Purismus der Kammermusik Ausdruck verleiht, 2019 in Bremen aufnehmen. U. a. werden dabei seine weltweit anerkannten Seis Glossas/ Six Glosses eingespielt, die, inspiriert von Texten des niederländischen, spanienbegeisterten Autors Cees Nooteboom, ein Kaleidoskop der Farben und Stofflichkeiten aufspannen.

Helge Letonja ist Choreograf, Festivalkurator und Projektentwickler. Er studierte Ballett und zeitgenössischen Tanz in Amsterdam und New York und tanzte u.a. an der Oper Graz, bei Jan Fabre, Montréal Danse und am Tanztheater Bremen. 1996 gründete er steptext dance project, das seit 2003 seinen festen Sitz in der von ihm mitkonzipierten Schwankhalle Bremen hat, und dessen Künstlerischer Leiter er bis heute ist. Seine Werke, inzwischen über 50 teils weltweit tourende Tanzstücke, reflektieren das innergesellschaftliche und kulturübergreifende Miteinander, verbinden emotionale und mentale Bewegungen individueller und sozialer Körper mit metaphorischen Kontexten. Nominiert für den George Tabori Preis, ausgezeichnet mit dem Diversity Preis Bremen, setzt er sich für die Stärkung des zeitgenössischen Tanzes ein. Mit seinem Team realisierte er zahlreiche umfangreiche europäische und europäisch-afrikanische Kooperationsprojekte sowie u.a. das Festival AFRITIONS.

Fr. 26.10. | 20:00 Uhr | Dreiteiliger Abend

UNODA | Helge Letonja

ENCUENTROS | Denis Santacana Compañia de Danza | Deutsche Erstaufführung



Voll dynamischer Sinnlichkeit und choreografischer Finesse tanzen Denis Santacana und Víctor Fernández ein Duett, in dem sie unterschiedliche Varianten ihrer Begegnung entwerfen: „Jede kleinste Bewegung und Handlung kann den Beginn gänzlich neuer Wege bedeuten.“ In ihren Annäherungen verschmelzen Flamenco, weitere spanische Tanztraditionen und zeitgenössische Bewegungskunst zu einer bestechend eigenständigen Formensprache. Symbolisch in ein Glas gefüllt, wird Wasser zum spiegelnden Medium veränderlicher Selbstbilder, zum Zeichen für verfließende Momente, die von der Möglichkeit erzählen, sie mit immer wieder anderen Entscheidungen zu füllen. „Vielleicht ist es an

der Zeit, sich von inneren Fluten mitreißen zu lassen. ENCUENTROS wurde in Spanien mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. *Foto: Juan Carlos Toledo*

steptext dance project: Die Bremer Adresse für internationalen zeitgenössischen Tanz in der Schwankhalle.

steptext dance project wird gefördert durch den Senator für Kultur Freie Hansestadt Bremen.

Baila España wird präsentiert und veranstaltet vom Instituto Cervantes Bremen und steptext dance project in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Spanischen Botschaft in Berlin, dem Instituto Vasco Etxepare/ Etxepare Euskal Institutua und dem Institut d'Estudis Baleàrics.

Künstlerische Leitung, Choreografie, Tanz: Denis Santacana | Choreografie, Tanz: Víctor Fernández | Komposition: Victor Guadiana | Licht: Emilio Cordero | Unterstützt von: Basque Country Government and Donostia Kultura | Das Gastspiel von ENCUENTROS findet im Rahmen des von der Aktion Mensch geförderten Projekts eigenARTig – Theater für Alle statt. | www.denissantacana.com

Denis Santacana, geboren in San Sebastian, studierte Tanz und zeitgenössische Choreografie am Conservatorio Superior de Danza "María de Ávila" in Madrid. Als Tänzer arbeitete er vorwiegend freischaffend in über 20 Projekten in Spanien und international, als Choreograf war er für die europäische Universität Madrid, Laboratorio Danza 180º Company und das Ballett Carmen Roche tätig und gründete 2013 seine eigene Company. Mit dieser schuf er, ungehindert von seiner eingetretenen Sehbehinderung, bisher vielfach ausgezeichnete Kurzstücke, Tanzkurzfilme und zwei abendfüllende Kreationen.

Víctor Fernández begann mit 8 Jahren zu tanzen und sich im Flamenco und spanischen Tanz auszubilden. Am Conservatorio Superior de Danza "María de Ávila" in Madrid erhielt er einen Abschluss als Tanzpädagoge für Flamenco und ist seit dem für verschiedenen Tanzschulen in Madrid und an der Europäischen Universität ebendort tätig.

Als Tänzer für Flamenco und zeitgenössischen Tanz ist er in seiner Heimat und international gefragt und war u.a. mit dem Flamenco Ballett Madrid auch in Asien unterwegs.

ELLA POEMA TOGO: QUÉ IMPORTA EL ABISMO | Aïda Colmenero Díaz | Deutsche Erstaufführung



QUÉ IMPORTA EL ABISMO handelt von Abgründen und Selbstbehauptung, von tiefen Verletzungen und der Wehrhaftigkeit im Umgang mit ihnen. Ergreifend aufbegehrend getanz von der Togolesin Estelle Foli, ist es Teil des umfassenden Projekts ELLA POEMA / SHE POEMS der spanischen, auch am Tanzzentrum École des Sables im Senegal tätigen Choreografin Aïda Colmenero Díaz. Diese kreiert mit Frauen aus zahlreichen afrikanischen Ländern Tanzstücke und Kurzfilme, die auf Gedichten von ausgewählten spanischsprachigen Autorinnen basieren.

Unterschiedlichste Künstlerinnen erheben ihre Stimmen, finden zum physischen Ausdruck ihrer Anliegen, werden mit ihren authentischen Ästhetiken als starke weibliche Vorbilder international sichtbar. *Foto: Ruth-Sara Sánchez*

Konzept, Choreografie: Aïda Colmenero Díaz | Nach einem Gedicht von: Iosune de Goñi, Baskenland | Tanz: Estelle Foli, Togo | Musik: Javier Sánchez Salcedo | Kostümbild und Lichtdesign: yakart | Produktion: africa moment | Unterstützt von: Spanish Embassy in Accra, Casa Africa, Goethe Institut Lomé, Alliance Française d'Accra, Ruth Sara-Sanchez, Blanca Siles Romero, Cie Aske Danse, Brin de Chocolat. | www.aidacolmenerodiaz.com

Aïda Colmenero Díaz studierte Theater, Tanz, Anthropologie und Audiovisuelle Kunst in Spanien und im Senegal. Eng verbunden mit der dortigen École des Sables, ist sie die einzige spanischsprachige, zertifizierte Lehrerin der „Germaine Acogny“ Technik. In den letzten Jahren realisierte sie das Projekt ELLA POEMA / SHE POEMS als Choreografin, Fotografin und Filmemacherin mit Tänzerinnen aus Nigeria, Kap Verde, Senegal, Kenia, Tansania, Togo, Niger, Kamerun und Ghana. Das Projekt stellt Frauen als Kreative und Schöpferinnen in den Fokus, indem es Gedichte spanischsprachiger Poetinnen zum Ausgangspunkt nimmt um mit Künstlerinnen aus afrikanischen Ländern Solotanzperformances zu entwickeln. Das Projekt umfasst Filme, Aufführungen und Fotoausstellungen der entstandenen ELLA POEMA.

Sa. 27. 10. | 11:00 – 12:30 Uhr

TANZWORKSHOP | Aïda Colmenero Díaz: Zeitgenössische Tanztechnik „Germaine Acogny“

Die Choreografin von ELLA POEMA / SHE POEMS studierte bei der Ikone zeitgenössischen und traditionellen afrikanischen Tanzes Germaine Acogny im Senegal. Der Workshop bietet die in Deutschland seltene Gelegenheit, deren Tanztechnik zu erproben.

In englischer Sprache | Für Einsteiger_innen und Fortgeschrittene | Teilnahmegebühr: 10 / 14 Euro | Ort: Schwankhalle | Info & Anmeldung: office@steptext.de.

steptext dance project: Die Bremer Adresse für internationalen zeitgenössischen Tanz in der Schwankhalle.

steptext dance project wird gefördert durch den Senator für Kultur Freie Hansestadt Bremen.

Baila España wird präsentiert und veranstaltet vom Instituto Cervantes Bremen und steptext dance project in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Spanischen Botschaft in Berlin, dem Instituto Vasco Etxepare/ Etxepare Euskal Institutua und dem Institut d'Estudis Baleàrics.

Sa. 27.10. | 20:00 Uhr

LEANDRA – CROSS OVER IDENTITY | Augusto Jaramillo Pineda & Carola Martínez Bandera



In seinem autobiografischen Solo performt Augusto Jaramillo Pineda Erinnerungssplitter aus seinen 25 Jahre Bühnenschaffen in Kolumbien und Deutschland. Dabei verknüpft er seinen eigenen Werdegang mit dem der 1995 von ihm kreierten Kunstfigur „Leandra“ zu einer unerschrockenen Bilanz fortgesetzter Ambivalenzen. Vom ersten Engagement am Teatro La Hora 25 in Medellín über den zeitgenössischen Tanz in Bremen bis hin zu transkulturellem Tanztheater erzählt er in fliegenden Wechseln vom Wachsen an Widerständen. Durch „Leandras“ tragikomischen Charakter schimmern der traurige Junge und der inmitten rigider Genderprojektionen irrlichternde Teenager, die schrille Tunte und biestige Wonder Woman: Funkelnd vital triumphieren die Freiheiten im Leben und in der Kunst über jegliche Korsetts. *Foto: Merit Esther Engelke*

Konzept, Choreografie, Tanz/Schauspiel, Bühne: Augusto Jaramillo Pineda | Regie: Carola Martínez Bandera | Dramaturgie: Anke Euler | Soundkomposition: César Barco Manrique | Kostüme: Lena Kirschberger | Technische Leitung, Lichtdesign, Bühne: Timo Reichenberger | Produktionsleitung: Kerstin Witges | Produktionsassistent: Philipp Piechura | Produktion: steptext dance project in Koproduktion mit Teatro La Hora 25 | Gefördert von: Senator für Kultur Bremen, Waldemar Koch

Stiftung Bremen | www.steptext.de, www.teatrolahora25.com.

Augusto Jaramillo Pineda absolvierte seine künstlerische Ausbildung in Kolumbien, wo er ab 1990 an zahlreichen Theater- und Filmproduktionen mitwirkte. Zusammen mit weiteren Bühnenkünstler_innen gründete er dort in Medellín, Antioquia, die Gruppe Teatro La Hora 25 und war mehrere Jahre als Dozent für zeitgenössischen Tanz an der Universität EAFIT tätig. Seit 2002 arbeitet er vor allem mit steptext dance project Bremen als Tänzer, Schauspieler und Choreograf und leitet dessen Jugendlabel young artists. Seine Tanztheaterkunst kreist oft um Grundfragen menschlicher Existenz, verknüpft Trash und Mythologie, Sinnlichkeit und Humor. U. a. schuf er das von euro-scene Leipzig prämierte Solo zu Frida Kahlo A ÚN RESPIRO...Y? und die Trilogie LUZBEL, THANATOS und ADONAI. Mit LEANDRA – CROSS OVER IDENTITY kehrte er zu künstlerischen und biografischen Motiven aus der kolumbianischen Anfangszeit seiner Laufbahn zurück und erforscht deren aktuelle Relevanz.

So. 28.10. | 19:00 Uhr

OSKARA | Kukai Dantza & Marcos Morau / La Veronal



Das Tanzquintett OSKARA entspringt der überaus kreativen Fusion zweier choreografischer Universen. Gemeinsam schaffen die Kompanie Kukai Dantza, berühmt für ihre zeitgenössischen Transformationen baskischer Tanztraditionen, und Marcos Morau, Leiter des interdisziplinären Kollektivs La Veronal aus Barcelona, eine explosive Kombination aus Tanz, Bildkompositionen und Klängen. Stilisierte Kostüme treffen auf verfremdetes Ballettvokabular, alte Gesänge auf avantgardistisch interpretierte Folkloreschritte. In Fragmente zerlegt und neu gefügt, entfalten die Mythen, Symbole und Ikonografien der baskischen Kultur eine enorme emotionale Kraft, in der ihre Geschichte vieldeutig mitschwingt. Seit der

Uraufführung 2016 wurde das Stück mehrfach mit Auszeichnungen bedacht. *Foto: Gorka Bravo*

steptext dance project: Die Bremer Adresse für internationalen zeitgenössischen Tanz in der Schwankhalle.

steptext dance project wird gefördert durch den Senator für Kultur Freie Hansestadt Bremen.

Baila España wird präsentiert und veranstaltet vom Instituto Cervantes Bremen und steptext dance project in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Spanischen Botschaft in Berlin, dem Instituto Vasco Etxepare/ Etxepare Euskal Institutua und dem Institut d'Estudis Baleàrics.

Künstlerische Projektleitung: Jon Maya Sein | Idee, szenische Leitung, Choreografie: Marcos Morau / La Veronal | Choreografische Assistenz: Lorena Nogal, Marina Rodríguez | Dramaturgie: Pablo Gisbert | Tanz, choreografische Mitentwicklung: Eneko Gil, Ibon Huarte, Alain Maya, Urko Mitxelena, Martxel Rodríguez | Sänger: Thierry Biscary oder Julen Ander Achiary | Komposition / Musik: Xabier Erkizia, Pablo Gisbert | Kostüme: Iraia Oiartzabal | Technisches Team: Ángel Agüero, David Bernués | Produktionsteam: Nagore Martínez, Doltza Oar-Arteta | Koproduktion: Victoria Eugenia Antzokia (Theatre from San Sebastian), Scène Nationale du sud-aquitain, San Sebastian European Capital of Culture 2016 | Unterstützt von: Eusko Jaurlaritza, Errenterriako Udala, Etxepare, Malandain Ballet Biarritz | www.kukai.eus

Kukai Dantza Company, 2017 mit dem National Dance Award in Spanien ausgezeichnet, wird als Bezugspunkt der gegenwärtigen Kultur im Baskenland betrachtet. Ihr Gründer, der Tänzer und Choreograf Jon Maya, hat es geschafft, einen originellen Stil zu entwickeln, der in der internationalen Szene großen Anklang findet. Kukai Dantza Company führt zeitgenössische Tanzshows auf, die auf traditionellen baskischen Tanzelementen beruhen. Zeitgenössischer Tanz, der tiefverwurzelte Urtänze mit den modernsten Performance-Trends verbindet. Die Company besteht aus dantzaris, die bereits seit ihrem sechsten Lebensjahr tanzen und die seit sie 16 Jahre alt waren in der Company zusammen sind. Gemeinsam haben sie sich auf neuen Wegen zu einem tiefen Verständnis der darstellenden Künste im Einklang mit modernen Zeiten weiter entwickelt. Regelmässig schliesst sich die Company mit anderen Choreografen und Companien zusammen, wie in diesem Fall z. B. mit Marcos Morau/ La Veronal, der 2013 in Spanien mit dem National Dance Award ausgezeichnet wurde und zu einem der herausragendsten Choreografen Europas zählt.

steptext dance project: Die Bremer Adresse für internationalen zeitgenössischen Tanz in der Schwankhalle.

steptext dance project wird gefördert durch den Senator für Kultur Freie Hansestadt Bremen.

Baila España wird präsentiert und veranstaltet vom Instituto Cervantes Bremen und steptext dance project in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Spanischen Botschaft in Berlin, dem Instituto Vasco Etxepare/ Etxepare Euskal Institutua und dem Institut d'Estudis Baleàrics.